

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 29 (1935)
Heft: 24

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sitzungen statt. Der Präsident verdankte allen Mitarbeitern ihre treue Mithilfe, denn vereinte Kräfte führen zum Ziel! Unser Mitgliederbestand erfuhr wieder eine Zunahme und beziffert sich auf 155 Mitglieder.

Die übrigen Traktanden wurden mehr oder weniger reibungslos erledigt. Der Vorstand pro 1935/36 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident: K. Fricker; Vizepräsident: Insp. Bär; Ehrenpräs.: W. Miescher; Kassier und Bibliothekar: L. K. Abt; 1. Aktuar: H. K. ?; 2. Aktuar: H. Probst; Reisechef und Kassier: J. Fürst; Beisitzer: H. Heierle. Für den Frauenbund zeichnet Fr. S. Imhoff als Vorsteherin und eine Beisitzerin. Unsere beliebte Jahresfeier mit Theater und Tombola findet am nächsten 22. Februar im Greifenbräu Horburg statt. Geplant ist im Sommer ein Ausflug auf den Pilatus und ein großer 1937 auf den Gornergrat.

Mit den besten Wünschen fürs neue Vereinsjahr, konnte diese rege Versammlung geschlossen werden, die 2½ Stunden dauerte. K. F.

Aus Taubstummenanstalten

Taubstummenanstalt Zürich. Besuch beim Radio Zürich. Am Sonntag, den 3. November, war ich zum zweiten Male im Studio Zürich. Am Nachmittag von 16.30 bis 18.15 Uhr durfte man es besichtigen. Zur rechten Zeit kam ich dort an. Der Abwart sagte mir, ich solle nur im Gang sitzen und warten. Ich freute mich sehr; endlich ging mein Wunsch in Erfüllung. Ich hatte ja schon lange „geplagt“, die Räume des Radio-Zürich besichtigen zu dürfen. Im Gang hatte es noch mehr Leute, die auch schauen wollten. Ich sah den Sprecher Arthur Welti. Nach einer Weile ging er fort im Auto. Ein Techniker vom Studio zeigte uns die Räume. Zuerst sahen wir einen Orchesterzaal. Da spielt das Schweizerische Radio-Orchester. Es hat Polsterstühle für die Zuhörer. Oben an der Wand hat es lange Fenster mit bunten Vorhängen. Es haben viele Musiker Platz. Das Dirigentenpult hat viele Schalterknöpfe. Wenn der Sprecher oder Musikleiter auf einen Knopf drückt, steht auf beiden Seiten an der Wand das Wort „Ruhe“ mit Lichtschrift. Den langen Fenstern gegenüber hat es noch ein Fenster für den Sprecher. Er

kann dort schauen, ob das Radio-Orchester schon geendet hat.

Nun kamen wir in das Zimmer, in dem die Techniker ihre Arbeit haben. Es hat viele Schalter darin. Ich sah auch zwei Grammophone und eine genaue Uhr. Es ist eine Standuhr. Sie läuft nach dem Observatorium Neuenburg. Dieses Zimmer hat zwei Fenster: Durch das eine schaut man in den Orchesterzaal, durch das andere in den Klaviersaal und in den Hörsaal. Dann wurde ein anderes Zimmer für die Regie gezeigt. (Regie heißt Leitung.) Dort hat es wieder Grammophone und viele Grammophonplatten. Im folgenden Zimmer sprechen jeweilen die Redner über die Wetterberichte, die neuesten Nachrichten, die genaue Zeit, die Börsenmitteilungen, die Frauen-, Jugend- und Kinderstunden und sonst allerlei. Dort, wo der Redner gewöhnlich steht, sah ich eine Tafel mit der Aufschrift: Wenn der Vortrag beendet, auf den Knopf drücken! Der rote Knopf daneben ist, glaube ich, zum Ein- und Ausschalten des Mikrofons. (Das Mikrofon ist ein Apparat, in den man hineinspricht. Es fängt die Töne auf und schickt sie in die Luft. Die Radio-Empfänger fangen die Töne auch wieder auf und leiten sie in die Radio-Apparate.)

Im Radio-Stübli können die Musikanten Kaffee trinken vor oder nach dem Konzert. Denn sie bekommen sicher Durst vom Spielen. Im Orchesterzaal sahen wir auch eine Orgel mit dem Orgelmotoren. In jedem Zimmer befindet sich ein Telefon und eine Uhr. Wir durften auch das Büro des Direktors anschauen. Da werden die Radio-Programme geschrieben und dann nach Zofingen in die Druckerei geschickt. Dort wird die Radio-Zeitung gedruckt.

Die Uhren im Studio gehen überall ganz genau gleich. Keine geht vor oder steht still.

Als wir alles angeschaut hatten, sagten wir dem freundlichen Techniker gute Nacht. Auf dem Dach des Studios las ich in großer Lichtschrift das Wort „Radio“. Man kann es von weitem lesen und es leuchtet hell in die Nacht hinaus. Das ist sehr modern. Das Studio Zürich steht auf dem Milchbuck an der Brunnenhofstrasse 20. Es wurde 1932/33 gebaut. Das alte Studio befand sich am Rennweg in Zürich 1.

Es war bald Zeit, nach Wollishofen zurück zu fahren. Ich habe manchmal Heimweh nach dem Studio Zürich. Gerne möchte ich dort arbeiten und lernen, um ein Techniker oder

Sprecher zu werden. Aber dazu müßte ich gut hören können. Es ist so schade, daß die Taubstummen nicht Radio hören können.

Dieses interessante und schöne Erlebnis hat erlebt
Willi Vollmann
aus der Taubstummenanstalt Zürich.

Anzeigen



**Arnold Beheler, Coiffeur
Parfümerie und Rauchwaren
Zwiebelgasse 10 (Nähe Zeitglocken), Bern**

wünscht allen Gehörlosen, Herren und Damen, fröhliche Weihnachten und viel Glück zum neuen Jahr. Seit 20 Jahren steht er dem Geschäft vor. Er bittet die Gehörlosen, im Geschäft nicht zu gebärden, sondern zu sprechen wie die hörenden Kunden.

**Jakob Beheler, Coiffeur u. Parfümerie
Hübeli 20, beim Emmentalerhof in Thun**
empfiehlt sich den Gehörlosen mit den besten Wünschen zum neuen Jahr.

Stelle-Gesuch.

Eine schwerhörige Tochter, 32 Jahre alt, die die Hausgeschäfte versteht, gut flicken kann und auch schon gedient hat, wünscht Stelle, am liebsten in ein Heim oder eine Anstalt, event. auch in Privathaus.

Offerken erbeten an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Taubstummen-Verein „Edelweiß“ Langenthal.

Ordentliche Versammlung

Sonntag, 22. Dezember, nachmittags 3½ Uhr,
im Lokal des Restaurant „Sternen“
in Langenthal.

Anschließend findet eine Weihnachtsfeier statt, zudem ist auch Gelegenheit, ein Nachtessen zu Fr. 2.— zu erhalten. Alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Diejenigen, welche ein Nachtessen wünschen, sind gebeten, sich bis zum 20. Dezember beim Präsidenten, Herrn Fritz Lüdi, Schneider, Farbgasse in Langenthal, anzumelden. Es bittet um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Weihnachts-Rätsel.

Von Alfred Strupler.

Die Zahlen ergeben einen Weihnachtspruch; jede Zahl ein Buchstabe.

1, 2, 3, 1 — 4, 1, 5 — 6, 7, 8, 8 — 5, 9, —
10, 1, 3 — 2, 11, 2, 1 — 12, 3, 5, 1, 10, 1 —
13, 14, 12 — 1, 3, 10, 1, 9 — 14, 9, 10 — 13, 9 —
10, 1, 9 — 15, 1, 9, 4, 16, 2, 1, 9 — 1, 5, 9 —
17, 7, 2, 18, 6, 1, 12, 13, 18, 18, 1, 9.

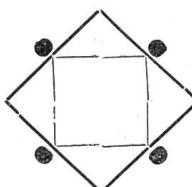
Schlüsselwörter:

5	7	2	13	9	9	1	4	Apostel
1	18	5	13	4				Prophet
4	13	15	14	1	18			Prophet
14	18	3	5	16	2			männlicher Vorname
4	5	15	1	7	9			beim Jesuskind im Tempel
16	7	3	5	9	8	2	1	Brief des Paulus
2	1	19	3	22	1	3		Brief im Neuen Testament
3	1	19	1	20	20	13		weibl. Vorname, Altes Test.
5	13	20	7	19	14	4		Apostel
4	13	18	7	15	7			Prediger d. Alten Testament
8	2	7	15	13	4			ungläubiger Mann
14	3	19	13	9				männlicher Vorname
4	8	1	21	2	13	9	14	gefeinigter Apostel.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten ergeben den Sohn Gottes.

Lösungen an Hrn. A. Strupler, Wydenstraße 13, Frauenfeld Langdorf.

Lösung der Knacknus in Nr. 23.



Richtige Lösungen:

J. Fürst, Basel; P. Schärer, Basel; C. Iseli, Basel; G. Wehren, Turbach.